

Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden
Samstag beigegebenen **unseren Sonntagsblatt**
für Wildbad vierteljährlich 1 M 10 S , monatlich
40 Pfg .; durch die Post bezogen im Oberamts-
Bezirk 1 M 30 S ; auswärts 1 M 45 S . Be-
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige
Zeile oder deren Raum 10 Pfg . Reklamezeile 15
 Pfg . Anzeigen müssen spätestens den Tag
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 151.

Dienstag, 29. Dezember 1896.

32. Jahrgang

Württemberg.

Stuttgart, 23. Dez. Gestern hat auf Cannstatter Markung zwischen zwei Offizieren des hiesigen Gren.-Reg. Königin Olga Nr. 119, dem Grafen von Uxkull-Gyllenband, Premierlieutenant und Bataillonsadjutant und dem Freiherrn v. Wangenheim, Legationssekretär bei der preussischen Gesandtschaft, ein Pistolenduell stattgefunden, bei welchem beide Duellanten schwer verwundet wurden. Graf Uxkull soll in die Brust und Freiherr von Wangenheim in den Unterleib geschossen worden sein. Beide wurden ins Katharinenhospital verbracht, wo sie eine verhältnismäßig gute Nacht hatten.

— 24. Dez. Die Folgen des Duells, scheinen nicht so schwerer Art zu sein, wie gestern noch zu befürchten war. Es haben sich bei beiden Verwundungen bis jetzt keine Komplikationen eingestellt, welche, wenn sie in kürzerem Zeitraum nach der Verletzung erfolgten, eine Gefährdung des Lebens besorgen lassen. Ueber den Hergang des Duells erfahren wir, daß am letzten Samstag Legationssekretär Freiherr v. Wangenheim dem Premierlieutenant Freiherrn von Uxkull-Gyllenband eine Forderung auf Pistolen gesandt hatte. Das Duell selbst fand Montag früh um $\frac{3}{4}$ 8 Uhr auf dem Exerzierplatz bei Cannstatt-Berg statt, und zwar unter schweren Bedingungen: dreimaliger Kugelwechsel, Advancieren, fünf Schritte Barrière. Beim ersten Kugelwechsel fehlten beide Duellanten: beim zweiten Gange trafen sich beide Gegner und zwar merkwürdigerweise fast an derselben Stelle: dem Freiherrn von Uxkull wurde die Niere durchbohrt, seinem Gegner wurde sie leicht gestreift. Von Hause aus ist also die letztere Verwundung die leichtere. Auf Veranlassung des Obermedizinalrats von Burdhardt wurden beide Verwundeten in das Katharinenhospital zu ärztlicher Behandlung gebracht. Die letzte Nacht verlief für Beide verhältnismäßig gut. (N. Tzbl.)

Stuttgart, 21. Dez. Das Gerücht, daß die bekannte Konfektionsfirma Helbling und Hermann hier ein großes Warenhaus nach dem Muster des „Louvre“ und „Bon marché“ errichten wolle, wird in den Kreisen der hiesigen Geschäftsleute mit gemischten Gefühlen aufgenommen. In einer Stadt wie Stuttgart hat bereits der Tich'sche Bazar die kleineren Geschäfte sehr geschädigt, um wie viel mehr wird man die Klage der Leute hören, wenn noch ein zweites derartiges Warenhaus

besteht. Die Errichtung eines dritten Bazars am Marktplatz ist auf den Widerstand des betreffenden Hausbesizers gestoßen und unterbleibt vorerst. Die Gründung solcher großen Etablissements entspricht eben Vorgängen, mit denen man sich in anderen Städten längst abgefunden hat.

— Für die große deutsche Wirtsausstellung, welche im August nächsten Jahres in Stuttgart in der Gewerbehalle stattfindet, ist der Garantiefonds nunmehr auf über 100,000 Mk . angewachsen. Von den Branereien von hier und Umgebung wurden 30,000 Mk . gezeichnet, von 20 Bäckermeistern 20,500 Mk .

Neuenbürg, 22. Dez. Gestern fand die Uebergabe der neuen Orgel an die Kirchengemeinde statt. Zur Uebernahme derselben hatte sich der Orgelrevident unseres Bezirks, Musikoberlehrer Hegele aus Nagold, eingefunden. Mit dem Vormittagsgottesdienst wurde die Einweihung verbunden, nachmittags fand ein Kirchenkonzert unter Beteiligung hiesiger Musikkräfte statt, das einen durchaus gelungenen Verlauf nahm. Das Orgelwerk wurde in unser altes, im Rokostil erbautes Gehäus sehr schön hineingebaut und ist nach dem Urteil des Orgelrevidenten in allen Teilen wohl gelungen.

Von den Fildern, 24. Dez. In richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit gemeinsamen Vorgehens gegen die massenhaft auftretenden Frostnachtspanner wurden auf der Markung Baihingen von Ende Oktober bis Anfang Dezember ca. 7000 Bäume mit Klebgürteln versehen. Das erforderliche Material wurde auf dem Rathaus unentgeltlich abgegeben. Welche Menge Ungeziefer auf diese Weise vertilgt wurde, geht daraus hervor, daß an einem mittelgroßen Baume 312 weibliche Frostnachtspanner gefangen wurden.

Heilbronn, 22. Dezember. Dem Lehrling eines hiesigen Geschäftes war gestern vormittag angeblich die Summe von 1800 Mark in Reichsbanknoten abhanden gekommen. Unmittelbar nach Verlassen seines Geschäftes wollte er den Verlust des Geldpakets bemerkt haben, ohne daß es ihm gelungen wäre, dasselbe wiederzufinden. Auf sofort eingeleitete Untersuchung hin wurde der junge Mann selbst wegen Verdachts der Unterschlagung festgenommen und dem Amtsgericht übergeben.

— Zur Stichwahl im Oberamt Gmünd sagt der „Schw. Merk.“, daß in der Stadt

Gmünd die Sozialdemokraten fast geschlossen in das Lager von Schwarz abgerückt sind. Von 442 St. ist dort Schwarz auf 1014 gestiegen, was den 591 sozialdemokratischen Stimmen des ersten Wahlgangs fast genau entspricht.

Tübingen. (Tagesordnung zu den Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals.) Vom 28. Dez. bis 5. Jan. kommen nachstehende Strassachen zur Verhandlung: 1) am 28. Dez.: Strassache gegen den Bauern N. Kall von Eningen wegen betrügl. Bankrotts; 2) Strassache gegen Marie Wolfer, Fabrikarbeiters Witwe in Kirchheim u. T., wegen Meineids; 3) Strassache gegen den Dienstknecht J. Birkenmaier von Oberurbach wegen Verbrechens gegen § 177 St. G. B. u. a.; 4) am 29. Dez.: Strassache gegen Jg. J. Goller, Maurer von Würtlingen, wegen Meineids; 5) am 30. Dez.: Strassache gegen den Fabrikarbeiter E. J. Walter von Eningen wegen Totschlags; 6) am 31. Dez.: Strassache gegen den Schmiedgesellen J. Reimold von Dettenhausen wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode; 7) am 2. Jan.: Strassache gegen den Schuhmacher J. F. Hönessi von Bietigheim wegen Brandstiftung; 8) und 9) am 4. Januar: Strassache gegen die Weingärtner M. und B. Hirschburger von Neutlingen wegen Verbrechens gegen § 177 St. G. B.; 10) am 5. Jan.: Strassache gegen den Kaufmann A. Widmer von Ehingen a. D. wegen gleichen Verbrechens.

— Als Geschworene für das IV. Quartal wurden u. A. aufgestellt: Bott, A. F., Gemeinderat in Wildbad; Schnitzer, B., Direktor in Wildbad; Lemppenau, P., Fabrikant in Höfen; Bügenstein, A., Kaufmann in Neuenbürg; Haug, A., Gemeinderat in Hirzau; Reichert, H., Kaufmann in Nagold; Serva, Karl, Schreinermeister in Calw; Stöffer, Julius, Kaufmann in Herrenberg; Stoll, M., Bauer in Igelsloch.

Rundschau.

Offenburg, 21. Dez. Die Sparkassenaffaire, die lange genug die Gemüter in Aufregung versetzte, hat nun ihre Erledigung gefunden: die Frage in welchem Maße der frühere Verwaltungsrat für den 186 000 Mk . betragenden Schaden zum Ersatz herangezogen werden soll, wurde in der heutigen Bürgerausschussung erledigt. Der Antrag geht dahin, von den früheren Verwaltungsratsmitgliedern (sowie von den Erben des früh-

eren Bürgermeisters Schweiß) 30 000 M. zu fordern, nach deren Entrichtung der Verwaltungsrat von jeder weiteren Verpflichtung zum Ersatz des Baur'schen Defizits entbunden sein soll. Des weiteren soll von den L. Schweiß, Weinhändler Erben 14 700 M. verlangt event. im Wege des Prozesses auf Ersatz von 49 000 M. gedrungen werden. Dieser Vermittelungsvorschlag wurde angenommen.

Sinsheim, 23. Dez. Zur Illustration der diesjährigen niederen Hopfenpreise wird dem Sinsheimer „Landboten“ mitgeteilt, daß bei dem letzten Glatteis in der Nähe des Hopfenheimer Bahnhofs als Streumaterial Hopfen verwendet wurde.

Vom Bodensee, 21. Dez. Ueber die Unterschlagungen bei der Reichsbanknebenstelle in Konstanz berichtet die Konst. Ztg.: Die 260,000 Mark, die Hegele als Reisegeld mitnahm, wurden nicht vor letzten Mittwoch veruntrent. Die übrigen 350,000 Mark fehlen mindestens schon 2 1/2 Jahre. Es wurde nämlich in der Bankkasse ein Brief, datiert vom Juli 1894, gefunden, worin Hegele etwa erklärt, er stehe infolge unglücklichen Börsenspiels vor dem finanziellen Zusammenbruch und habe die 350,000 M. zur Deckung seiner Verluste sich unrechtmäßigerweise angeeignet; er trage daran ganz allein die Schuld; seine nächsten Angehörigen wissen davon nicht das geringste.

Der „N. Zür.“ Ztg. schreibt man aus Lichtensteig noch folgendes: Hegele stieg Freitag abends 6 Uhr ohne Reiseeffekten hier ab. Dem Hotelier, mit dem er seit Jahren bekannt war, schützte er Refrakowaleszenzbedürfnisse vor, weshalb sein stetes Verbleiben auf dem Zimmer nicht besonders auffiel. Am Sonntag vormittag erfolgte die von ihm avisierte Abreise nicht. Mit einem fingierten ärztlichen Rezept verschaffte sich Hegele Morphium. Der Vergiftungsversuch erfolgte Sonntag nachts, gelang aber nicht, und seit Montag abends 7 Uhr befindet sich Hegele außer Gefahr. Ein mit vier Patronen geladener Revolver blieb unbenuzt. Vorgefunden wurden nur 325 Mark. Zur Stunde untersteht Hegele im Krankenhaus der Polizeibewachung. (Wo die 260,000 M. sind, die er angeblich in Konstanz mitgenommen, ist noch nicht aufgeklärt.)

Bayreuth, 23. Dez. Zu der Unterschlagung beim Vorschußverein wird weiter mitgeteilt: Nachdem gestern abend bereits ein Revisor Fälschungen in den Büchern entdeckte, erklärte in der heutigen Aufsichtsratsitzung der Kassierer Gottfried Bland, daß ein Fehlbetrag vorhanden sei. Derselbe soll hauptsächlich von Unterschlagungen herrühren, die von dem unlängst gestorbenen Bruder des Bland als Kassierer des Vorschußvereins seit 15 Jahren verübt wurden. Soweit verlautet, haben die Unterschlagungen eine Höhe von 190 000 M. erreicht. Gottfried Bland wurde verhaftet und das Vermögen der Bland'schen Familie mit Beschlagnahme belegt.

In Danzig hat sich ein Verein zur Wiedereinführung der Prügelstrafe gebildet, und zwar wegen der sich täglich mehrenden, meistens durch halbwüchsige Burschen verübten Messerstechereien. Vorläufig wird der Verein seine Thätigkeit darauf beschränken, sämtliche Zeitungsnotizen über Messerstechereien und Körperverletz-

ungen zu sammeln, und diese dann, in einer Petition zusammengestellt, dem Reichstag übermitteln.

Temesvar, 21. Dez. Nach heute vorliegenden Berichten ist das Grubenunglück von Reichika eines der furchterlichsten, welches seit langer Zeit in der Monarchie stattfand. Außerordentlich groß ist die Zahl der verwaisten Kinder. In manchen Familien sind fünf bis sechs Mitglieder verunglückt. Im sechsten Tiefbau, wo die Katastrophe ausbrach, wütet der Brand mit großer Heftigkeit fort. Von 124 Bergleuten wurden nur 30 gerettet.

Jokales.

Wildbad, 28. Dez. Einen ganz merkwürdigen Aufschwung hat in diesem Jahre der hiesige Viederkranz genommen. Seine Mitgliederzahl hat sich vergrößert, der Singchor sich verjüngt und die Lust und Liebe zum Gesang so erfreulichen Fortschritt gemacht, daß der Anschluß an den Gauverband erfolgen konnte und Wildbad sich zum Wettzingen beim nächsten Viederfest energisch rüstet. Unermüdlidch widmen der Vorstand und Dirigent ihre Kräfte dem Verein, und wenn auch dann und wann eine Stimme sich vernehmen läßt, die Sängler sollten pünktlicher zu den Proben erscheinen, so wird doch auch in dieser Hinsicht bei der anstrengenden Geschäftsthätigkeit dieses Winters das Menschenmögliche geleistet. Die Zahl der inaktiven Mitglieder, deren Unterstützung zur kräftigen Fortentwicklung des Vereins so notwendig ist, dürfte wohl noch etwas größer werden, zumal die aktiven Mitglieder allem aufbieten, durch Veranstaltung von Familienabenden und Produktionen aller Art die langen Winterabende zu verkürzen. Die Weihnachtseier am Samstag Abend war äußerst gelungen. Die großen Räume im „kühlen Brummen“ waren überfüllt, so groß war die Zahl der Teilnehmer. Frl. Julie Hanselmann und Hr. Direktor Wörner eröffneten die Produktionen mit einem Militärmarsch auf dem Piano und darauf folgte ein Männerchor „Schweizerpsalm“, der vortrefflich zum Vortrag kam und großen Beifall fand. „Ein Tag nach der Hochzeit“ wurde von Frl. Emma Treiber und Hr. Krimmel zu großer Erheiterung der Zuhörer vorgetragen und nun folgten zwei Arien aus der „Zauberflöte“, in denen ein neues Mitglied Hr. Karl Huber, eine Bassstimme und eine Gewandtheit im Vortrag zeigte, daß wir den Viederkranz zu dieser Acquisitio aufrecht beglückwünschen. Zwei weitere Männerchöre „Wie die wilde Ros' im Wald“ und „Rosenzeit“ wurden mit großer Präzision gesungen und ebenso Koschat's „Am Wörther See“, das wiederholt werden mußte. In den „Kärnthner Weisen“ für Klavier und Violine zeigte sich Frau

Emma Treiber als vorzügliche Klavierspielerin und Hr. Direktor Wörner wieder als Virtuos auf der Violine. Nunmehr folgte der Verkauf der Loose, deren Zahl zwar durch leere Zettel ausgiebig vermehrt worden war, aber bei der ungeheuren Kauflust nicht ausreichte, um die Nachfrage ganz zu befriedigen. Es war ein heiteres Schauspiel, die vielen langen Gesichter zu sehen, wenn eine Nieme um die andere aus den Umschlägen dem Erwartungsvollen entgegenblickte. Doch mit vergnügten Mienen hob da und dort ein Glücklicher seine Nummern in die Höhe und malte sich schon die Pracht seines Gewinnes aus, der ihn treffen mußte. Eine Posse „Der neue Buchhalter“ brachte bald auch die Mißmutigen wieder in gute Laune und die komische Figur des Hrn. Krimmel als „Steinbach“ und Hr. Seifert als Hausknecht waren auch wirklich zu gelungen. Auch die übrigen Mitspielenden, vor allen Frl. Lydia Treiber, Hr. Kühfuß und Herr Klöpfer spielten ihre Rollen recht hübsch. Frl. M. Hanselmann sang noch zwei Lieder mit weicher, schöner Stimme und Hrn. Großmann's Solo im letzten Männerchor fand großen Beifall. Ein prächtiges lebendes Bild „Graf Eberhards Flucht aus Wildbad“ bildete den würdigen Abschluß des schönen Festes.

Ein hiesiges Mitglied des „Viederkranzes“ dichtete folgende Strophen zu dem lebenden Bild, die jedoch, weil sie etwas zu spät übergeben wurden, nicht mehr zum Vortrag kommen konnten:

Mehr als ein Halbjahrtausend
Ist ins Meer der Ewigkeit gestossen
Als einst in Wildbad's unbeschützten Mauern
Ein großer Held — dem Württemberger Stamm
ent sprossen
In Wildbad Einkehr hielt zu kurzer Rast.

Nicht Kriegeruhm und Fehd'
Hati' ihn hieher getrieben —
Der wunderbare Lebensquell
Der dunklen Wälder tiefer Frieden
Des munter'n Enzflus's heiteres Gefäll,
Sollt Ruh' ihm und Genesung bringen
Und neue Kraft zu fernem Gelingen.

Nicht ahnte er im warmen Bad sich sonnend
Der grimmen Feinde nahe Schaar —
Und ahnungslos traf ihn im Bad die Kund'
Daß auf ihn heget wild der Schlegler Bund.

Gewalt vor Recht! Nun Greiner muß
du weichen

Vertraue dich dem treuen Hirten an
Er wird dir Weg' und Stege zeigen
Durch dunklen Forst bergauf, bergan.
Wenn auch der Feinde grimme Schaaren
Die dein Entkommen nun gewahren
In blinder Wuth mordbrennend dir den Weg
beleuchten
Wildbad bleibt treu dir — auch im
Feuerzeichen.

Mehr als ein Halbjahrtausend ist
Seither ins Meer der Ewigkeit gestossen
Doch Wildbad's Bürger stehen heut noch
unverdroffen

Zum angestammten Fürstenhaus
Und laut im ganzen Enzthal heißt es unentwegt
„Heil Württemberg“ und „Sie gut allweg“.

Zurückgesetzte Stoffe im Ausverkauf.

6 Meter Belfort Winterstoffe	zum Kleid für M. 2.40 Pfg.
6 „ Damentuch solider Qualität	„ „ „ „ 3.30 „
7 „ Levantine garant. waschächt	„ „ „ „ 2.80 „
6 „ Flanel bedruckt	„ „ „ „ 4.80 „
6 „ Cheviots Diagonal solider Qualität	„ „ „ „ 4.50 „

Gelegenheitskäufe in Woll- und Waschstoffen

zu reduzierten Preisen

versenden in einzelnen Metern, Roben, sowie ganzen Stücken franko ins Haus
Muster auf Verlangen umgehend.

OETTINGER & Co. Frankfurt am Main.

Abtheilung für Herrenkleiderstoffe:

Buxkin zum ganzen Anzug M. 4.05 Pfg., Cheviots zum ganzen Anzug M. 5.85 Pfg.



Wildbad.

Bekanntmachung.

Bei der am 21. und 24. d. M. stattgehabten **Bürgerauschuss-Wahl** haben von 554 Wahlberechtigten 261 abgestimmt.

Die meisten Stimmen haben erhalten und sind somit auf 4 Jahre als gewählt zu betrachten, die Herren:

- | | |
|--|-------------|
| 1) Philipp Wandpflug, Oberbaddiener | mit 234 St. |
| 2) Wilhelm Rothfuß, Glasermeister | " 234 " |
| 3) Friedrich Brachhold, Schreinermeister | " 227 " |
| 4) Karl Bohlenhardt, Maurermeister | " 204 " |
| 5) Wilhelm Pfeiffer, Wagnermeister | " 168 " |
| 6) Fritz Kuch, Zimmermeister | " 80 " |

die übrigen Stimmen zersplitterten sich.

Beschwerden gegen die Gültigkeit der Wahl müssen binnen 8 Tagen von gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei dem Stadtvorstand oder dem Kgl. Oberamt angebracht werden.

Den 26. Dezbr. 1896.

Stadtschultheißenamt.
Bäbner.



Militär-Verein Wildbad
„Königin Charlotte“.

Am **Samstag den 2. Jan. l. J.**
findet die

Christbaum-Feier

mit *Gaben-Verlosung*
von Abends 1/28 Uhr ab

im **Hotel Schmid**

statt, wozu die Mitglieder freundl. eingeladen werden.

Freiwillige Gaben zur Verlosung nimmt der Vorstand und Kassier entgegen.

Der Vorstand.

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Neuheiten = Neujahrs-Karten

von einfach bis hochfeinst sind in großer Auswahl eingetroffen bei

Chr. Wildbrett, König-Karlstr. 68.

Allgemeine Renten-Anstalt

Segründet 1833. **zu Stuttgart.** Reorganisiert 1855.

Lebens-, Renten- und Kapitalversicherungs-Gesellschaft
auf Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der Kgl. Württ. Staatsregierung. Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

Außerordentliche Reserven:
über 5 Millionen Mark.

Versicherungsstand:
ca. 42 Tausend Policen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter:

Chr. Wildbrett in Wildbad.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag** den 7. Januar

Vormittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Gütersbergkopf und Tuchmachersweg (oben):

Rm. 24 buch., 7 birf. Ausschuss-Scheiter u. Prügel, 2 buch. Anbruchholz, 9 Rm. tannene Koller, 13 tannene Prügel, 133 tannene Ausschuss-Scheiter u. Prügel u. 53 tannen Anbruch u. Abfall;

aus unterer Baurenberg Rad. 3 Koller 23 Scheiter, 95 Anbruch u. Abfall, 5 Eichen, 1 Buch. Ausschuss u. 2 Eich. Anbruch, 64 Rm. Rad. Reisprügel.

Wein-Handlung

von

Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- und ausländischer Weine, in allen Preislagen. Faßweise und von 1 Liter ab.

Schweizerische

Spielwerke

anerkannt die vollkommensten der Welt.

Spieldosen

Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser, Cigarrenständer, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeitstischchen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser, Dessertteller, Stühle u. s. w. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet für Geschenke jeder Art empfiehlt die Fabrik

J. S. Heller, Bern (Schweiz)

Nur direkter Bezug garantiert für Richtigkeit; illustrierte Preislisten sende franko.

28 gold. u. silb. Medaillen u. Dipl.

PATENTE

Schutzmarken, Gebrauchsmuster aller Länder besorgt prompt und sorgfältig

A. B. Drautz, Civil-Ingenieur, Stuttgart, Friedrichstr. Nr. 26.

Laubsäge-Holz

pr. □ Mtr. von Mt. 1. — an

Vorlagekataloge u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp., Konstanz, 3 Marktstätte 3

„RHEINGOLD“

Sect
Söhnlein & Co

Gegründet 1865.

SCHIERSTEIN
i. Rheingau

„RHEINGOLD“ „KAISER-MARKE“
„CHAMPAGNE“

durch alle Weinhandlungen, Hôtels, Restaurants
Württemberg's erhältlich.

General-Vertreter für Württemberg und Hohenzollern
Georg Imhoff, Reutlingen.

„RHEINGOLD“

Alle Sorten

Liquore und
Punsch-Essenzen

empfehlen

Gustav Hammer.

Cigarren,
Rauch- u. Schnupf-Tabak

empfehlen

D. Treiber,
König-Karlstr.

Reuch- und Krampf-
husten, sowie chronische Katarrhe
finden rasche Besserung durch Dr. Linden-
meyer's Salus-Bonbons. Zu haben
in Beuteln à 25 und 50 Pfg., sowie in
Schachteln à 1 Mk. bei:
Conditior **Lindberger.**

Neujahrs-

Gratulations-Karten

in einfacher bis feinsten Ausführung

mit und ohne Namensaufdruck liefert prompt und billig

A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Reichhaltiges Musterbuch liegt
zur gefl. Ansicht auf.

Reine Weine

nur eigenes, selbstgezogenes Gewächs.



Barnharter, Umweger- und Neuweierer-
Weiss-Weine, sowie Affenthaler Rothweine der
Jahrgänge 1892, 1893, 1894 und 1895 von 40 Pfg. an
bis Mk. 1.40 per Str. empfehle unter voller Garantie der
Reinheit.

Muster billigst.

Emil Hug, Weinbergbesitzer
Bühl i. Baden.

Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-,
Droguen- und Seifenhandlungen.

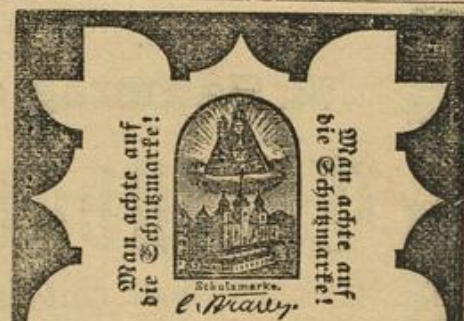
Dr. Thompson's
Seifenpulver

ist das beste

und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlagen in Wildbad bei **Gustav Hammer, Daniel
Treiber.**



Maria-
M-zeller

Magen-

Tropfen,

vortrefflich wirkend bei Krankheiten
des Magens, sind ein
= Unentbehrliches =
altbekanntes

Sans- und Volksmittel

bei Appetitlosigkeit, Schwäche des
Magens, überreichendem Athem, Blähung,
saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen,
übermäßiger Schleimproduction, Gelb-
sucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf,
Gartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom
Magen herrührt, Ueberladen des Magens
mit Speisen und Getränken, Würmer-,
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heil-
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich
die Mariazeller Magen-Tropfen
seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.
Preis à Flasche sammt Gebrauchs-
anweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40.
Central-Verband durch Apotheker Carl
Brady, Apotheke zum „König von
Ungarn“, Wien I Fleischmarkt, vor-
mals Apotheke zum „Schützengel“, Krem-
ster (Mähren).

Man bittet die Schutzmarke und
Unterschrift zu beachten.

Die Mariazeller Magen-
Tropfen sind echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Metzger.

Redaktion, Druck und Verlag von Albert Wildbrett in Wildbad.